

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Allgemein]

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

halten sich die Sterbeziffern der zwei Jahre für Schwindsucht in den einzelnen Bezirken meistens ähnlich, während sie für Entzündung häufigere und größere Verschiedenheit bieten. Dabei ist die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht in den meisten Bezirken von Jahr zu Jahr ziemlich gleich, während die Sterblichkeit an Lungentzündungen im Allgemeinen in den einzelnen Bezirken nicht unerheblich schwankt. Sodann bilden die Bezirke für die Schwindsucht größere natürliche Gebiete gleichartiger und stetiger Sterblichkeit, während für die Lungentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr dabei weniger bestimmt und anders gruppieren.

Für die Lungenschwindsucht lassen sich auch im Jahre 1890 folgende Gebiete erkennen: die untere Rhein- und Neckargegend (Bez. Weinheim, Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg, Eberbach, Bruchsal, Wiesloch, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Baden, seitlich nach Pforzheim eingreifend), mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt übersteigenden Sterbeziffer. Der östlich von jenem Gebiet gelegene Landestheil (Neckarhügel- und Bauland) hat durchgängig mäßig hohe und geringe Sterbeziffern; die südlich sich anschließende Rheinebene aufwärts bis Säckingen mit seitlicher Ausdehnung über den nördlichen Schwarzwald einschli. das Kinzigthal weist gleichfalls im Ganzen eine mäßig hohe Sterblichkeit auf; der dann südöstlich folgende hohe und südliche Schwarzwald nebst Baar und oberem Rheinthal hat, zumal in den höchsten Lagen (Neustadt, St. Blasien) die günstigsten Verhältnisse, weiterhin die Donau- und Seegegend im Ganzen wieder ziemlich günstige Verhältnisse.

16. Krebs.

Die Zahl der Todesfälle an Krebs und Geschwülsten (böartigen Neubildungen) betrug in den einzelnen Jahren des Jahrzehnts:

1881	1 189	1885	1 322	1889	1 480
1882	1 263	1886	1 454	1890	1 532
1883	1 238	1887	1 363	im Durchschnitt	1 349
1884	1 240	1888	1 412		

Die Sterblichkeit an diesen Krankheiten nimmt hiernach mit einigen Schwankungen stetig zu; im Jahre 1890 übertraf sie diejenige des ersten Beobachtungsjahres (1880) um 378. Es wird indessen abzuwarten sein, ob diese Bewegung in ähnlichem Maße anhält; denn es ist zu mutmaßen, daß in den ersten Jahren der Beobachtung ein Theil der hierher gehörenden Sterbefälle nicht bestimmt angegeben und unter die, seither sehr geminderte Zahl der unbestimmten Fälle gelangt ist.

17. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen.

Während die medizinische Tabelle und die im Anschluß daran im Vorstehenden gegebenen Uebersichten und Bemerkungen nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigen, welche im Jahre 1890 nur 15 337 Todesfälle oder 40,1 % aller Todesfälle herbeigeführt haben, umfassen die Tabellen B. 1 und B. 2 (Seite 130—135) sämtliche Todesfälle und sämtliche Todesursachen des Systems. Dagegen beschränken sich diese Tabellen auf Angaben für das Land im Ganzen, während die medizinische Tabelle bis auf die Amtsbezirke und die größeren Gemeinden zurückgeht. Die allgemeine Tabelle in ähnlicher Ausführlichkeit zu behandeln, ist an dieser Stelle nicht thunlich.

Die Tabelle B. 1 unterscheidet bei jeder Todesart die Gestorbenen nach Geschlecht und scheidet die ärztlich behandelten Personen, sowie die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder aus; der Gesamtzahl ist der Durchschnitt des Jahrzehnts zur Vergleichung beigelegt. Die Tabelle B. 2 gibt für jede Todesursache lediglich die Gesamtzahl der Gestorbenen für jedes der zehn Jahre, die Unterscheidung der Tabelle B. 1 aber für den Durchschnitt des Jahrzehnts.

Die gegenstehende Uebersicht faßt die Ergebnisse des Jahres 1890 und des Durchschnittes der zehn Jahre 1881 bis 1890 für die Abtheilungen und Gruppen der Todesursachen zusammen, in der weiteren Ausführung, daß einerseits die Unter- und Uebereinjährigen (im 1. Lebensjahre und 1 Jahr alt und älter Gestorbenen) und die männlichen und weiblichen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine solche für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist und den Zahlenreihen der ersteren die prozentalen Antheile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der letzteren das prozentale Verhältniß zu der entsprechenden Einzelzahl der ersteren (d. h. wie viele von den an den Krankheiten der Abtheilung Gestorbenen ärztlich behandelt waren) beigelegt ist.